



NEUERSCHEINUNG

FEBRUAR 1993

**JOHANNA KOLBE: Tobias Kärbling und Henriette Kärbling-Pacher.
Leben und Werk einer Pester Malerfamilie im Vormärz und Biedermeier.
Verlag Ungarisches Institut: München 1992. 179 Seiten.
27 schwarz-weiß, 6 farbige Abbildungen. Leinen.
€ 30,-/SFr 70,-. ISBN 3-9803045-1-5. [= Studia Hungarica 40.]**

Zum Buch

Nach seiner Ausbildung an der Zeichnungsschule der Augsburger Reichsstädtischen Kunstakademie und an der Wiener Akademie der bildenden Künste siedelte der in Augsburg geborene Tobias Kärbling (1780-1845) nach Pest um. Hier kam er in enge Berührung mit dem ungarischen Kulturleben und machte sich einen Namen als Porträtmaler hervorragender Persönlichkeiten der Reformzeit. Seine Tochter Henriette (1821-1873) begann ihre Laufbahn als Malerin von Porträts, Stilleben und Genrebildern in ihrer Geburtsstadt Pest und setzte sie in Wien fort. Trotz vielfach gefeierter Ausstellungen in beiden Städten gab sie ihre künstlerische Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig auf.

In ihrer familiengeschichtlich eingebundenen und quellengestützten Doppelbiographie stellt die Ur-Ur-Enkelin des Malers das Schaffen beider Künstler, von Vater und Tochter, so dar, daß dabei die Lebensumstände der deutschen Familie in der neuen ungarischen Heimat sowie das zwiespältige Verhältnis zwischen Ehe und Künstlertum bei Henriette besonderes Gewicht erhalten. Die detaillierten Werkkataloge, die Zeittafeln und die Reproduktion von 33 repräsentativen Bildern im Anhang verleihen dem Werk Handbuchcharakter und weisen ihm eine lückenfüllende Rolle in der Erforschung der deutsch-ungarischen Kulturbeziehungen und der Kunst im Ungarn des 19. Jahrhunderts zu.

Die Autorin

Johanna Kolbe Dr., geb. Anschütz, *1922, war 1943 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Provinzialkonservators Schleswig-Holstein, 1944/1945 bei der Dokumentation Lübecker Denkmäler tätig. 1964 erhielt sie den Auftrag, die Wandmalereien im Schleswiger Dom zu inventarisieren. Wichtige Werke: St. Marien zu Lübeck und seine Wandmalereien. Neumünster 1951 (mit E. Ellger); Die Ausmalung. In: Die Kunstdenkmäler der Stadt Schleswig. II. Der Dom. Berlin 1966, 211-271; Eine silberne Beschneidungsschale aus Galizien. Ikonographische und ikonologische Überlegungen. In: Nordelbien 56. Heide in Holstein 1987, 47-62.